

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 6 (1919)
Rubrik: Umschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

UMSCHAU

Die schweizerischen Friedensmarken. Am 1. August dieses Jahres hat die Oberpostdirektion drei Friedensmarken herausgegeben, die seinerzeit als Entwürfe aus einem Werk-Wettbewerb für die Oberpostdirektion hervorgegangen sind. Der Wettbewerb war sachlich sehr korrekt durchgeführt, dank der zuvorkommenden Umsicht der damaligen Auslober Herren Bundesrat Forrer, Oberpostdirektor Stäger und Schwegler, Vorsteher der Wertzeichenkontrolle. Entgegen der üblichen Vergebung von Aufträgen oder der Veranstaltung von allgemeinen „demokratischen“ Wettbewerben wurde eine engere Konkurrenz veranstaltet; alle Teilnehmer wurden wenigstens für die Arbeitsleistung entschädigt und dann wurden noch Preise ausgesetzt. Ein Vorgehen, das sich bewährt hat.

Wettbewerb zur Erlangung von Dialektstücken. Das Basler Quodlibet, das sich um die Pflege der Mundart, des Basler Dialekts auf der Bühne in Liebhaberaufführungen schon verschiedentlich bemüht hat, setzt eine Preissumme von Fr. 1500.— aus zur Erlangung von Dialektstücken. Im Durchgehen der Ausschreibung mag auffallen, dass unter den Preisrichtern wohl Dialektspielverfasser und Theaterfachleute figurieren, dass aber Schriftsteller von Beruf darin gar nicht vertreten sind.

Propaganda-Ideen. Des öfters stehen in größeren Tageszeitungen Annoncen von Geschäftshäusern und Fabriken, wonach diese für Reklame-Entwürfe, Propaganda-Ideen, Inserat-Zeichnungen, Vignetten u. s. f. Interesse hätten. Auf die Anfrage an die Chiffre erhält der Graphiker die Aufforderung, Arbeiten einzureichen. Früher erstellte Zeichnungen von beliebiger Art, das ist korrekt. Wir haben aber in unserer Mappe eine erkleckliche Zahl von Aufforderungen namhafter Firmen, die nach ihren Ideen die Anfertigung von Entwürfen für das betreffende Haus erbeten und nicht vergessen, im Einladungsschreiben das harmlose Wörtchen „unverbindlich“ einzufügen. Damit sind sie jedem Graphiker gegenüber rechtlich geschützt, wenn es dem einen oder andern einfallen sollte, für die eingereichten extra angefertigten Zeichnungen wenigstens einen Stundenlohn in Anrechnung zu bringen. Wir bringen die „Details“ einer derartigen Ausschreibung hienach zum Abdruck, da sie für die beiden Kapitel „Wettbewerbe“ und „Propaganda-Ideen“ vielsagend sind:

Details für künstlerische Entwürfe
zur Clichierung:

Zweck: Künstlerische Zeichnungen sollen die verschiedenen, unten genannten Abteilungen unserer Branche ideell und symbolisch zur Darstellung bringen. Starke Zeichnungen erwerben wir sofort käuflich. Die erworbenen Zeichnungen werden clichiiert. Eine Anzahl davon finden in dem demnächst bei uns erscheinenden „Hüni's Musikjahrbuch der Schweiz“ Verwendung. Clichégrösse für Zeichnungen, welche im Musikjahrbuch Verwendung finden: 9/4,5 cm. Zeichnungen, welche in verschiedenen GröÙen praktisch verwendbar sind, kommen besonders in Frage, doch interessieren uns auch kleine, feine Detailarbeiten (Vignetten etc. ...)

Vorwürfe: 1. Klavierfabrikation: Die Zeichnungen weisen durch Festhalten der verschiedenen Stadien der Fabrikation auf den Klavierbau im allgemeinen hin, oder bringen ihn durch Darstellung einer symbolischen Idee zur Geltung. Beispiele: Faun, auf einer Klaviatur tanzend; Kinder, auf einer Taste balancierend; Engel oder Kobolde, an Saitenbezug emporkletternd; klavierspeiender Berg, etc.

2. Konzert-Direktion. Es soll zur Darstellung gelangen, dass wir gute Konzerte jeder Art (Arrangement, Engagement von Künstlern, Orchesterkonzerte etc. ...) veranstalten. Beispiele: Flügel in Form eines Aeroplans mit Aufschrift „Konzertdirektion Musikhaus Hüni“; Flügel mit Pianist auf einer Wiese, umgeben von zuhörenden Blumenkindern; irgendein Musikzeichen; etc. ...

3. Ibach-Flügel: Der Weltruf der Ibach'schen Fabrikate, deren Alleinvertreter wir sind, soll zum Ausdruck kommen.

4. Bösendorfer Flügel: Es soll zur Darstellung kommen, daß die größten Künstler — Liszt bis Busoni — Bösendorfer Flügel gespielt haben und spielen. Beispiele 3 u. 4: Flügel auf drei FüÙen, in drei verschiedenen Erdteilen stehend; markante Pianisten-Gestalten (Liszt, auch Wagner, d'Albert, Busoni) mit kleinen Flügeln Ball spielend; Flügel als Rutschbahn, auf der kleine Teufelchen herunterrutschen etc. ...

5. Grammophon-Abteilung: Der Grammophon als Weltinstrument; überall verwendbar, praktisch und dankbar. Beispiele: Grammophon am Nordpol; in der Hölle; im Himmel; Erdball mit Äquator, durch Grammophone dargestellt etc.

6. Saiteninstrumente (Violinen, Celli, Bässe etc.). Beispiele: Personifizierte Saiteninstrumente; Violine als Fräulein, Cello als Onkel, Baß als Schwiegermutter etc. ... miteinander im Gespräch; Himmel voller Baßgeigen.

7. Handharmonika-Abteilung: Die Popularität der Handharmonika soll dargestellt sein. Beispiele: Rucksack mit aufgeschnallter Handharmonika; Einbrecher, der im Musikhaus Hüni eine Handharmonika stiehlt; Handharmonika-Überschwemmung etc.

8. Lauten und Gitarren: Darstellung der großen Beliebtheit in allen Kreisen. Beispiele: Elegantes Fräulein mit Laute; Bettler mit Gitarre etc.

9. Musikalien-Abteilung: Unser ausgedehntes Lager und großer Umsatz sollen zum Ausdruck kommen. Beispiele: Berge von Musikalien mit Touristen; zahllose Ausläufer mit Notenheften; Musikhaus Hüni aus Musikalien aufgebaut etc.

Jede gut dargestellte, originelle Idee, ernst, geistreich, witzig, humoristisch, welche irgendein musikalisches Sujet zum Ausdruck bringt, ist uns wertvoll. Musikhaus Hüni.

Folgerung: Ein Graphiker, der musikliebend ist, gelangt an das Musikhaus mit der Aufforderung, es sollen nach seinen besondern „starken“ Ideen ein Flügel, ein Klavier und eine Meistergeige nicht vom Lager geliefert, sondern extra angefertigt und ihm ins Haus zur Auswahl vorgeführt werden. Er prüft diese und er kauft dann in wohlmeinender Absicht schließlich eine Mundorgel. H. R.